



Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW - 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/1720

A11

Oliver Krischer

10. Oktober 2023

Seite 1 von 1

Aktenzeichen
VII D 6
bei Antwort bitte angeben

Rbr Voelker
Telefon 0211 4566-447
marcus.voelker@munv.nrw.de

Umsatzsteuer
ID-Nr.: DE 306 505 705

Nationale Hafenstrategie des Bundes

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

hiermit übersende ich Ihnen einen Bericht zum derzeitigen Entwurfsstadium der Nationalen Hafenstrategie des Bundes mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Verkehrsausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Krischer

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Emilie-Preyer-Platz 1
40479 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@munv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
oder Buslinie 722 (Messe)
Haltestelle Nordstraße



**Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Verkehrsausschuss
des Landtags Nordrhein-Westfalen

Sitzung am 19. Oktober 2023

Schriftlicher Bericht

**Nationale Hafenstrategie nach der
Nationalen Maritimen Konferenz
am 14./15. September 2023**

Die 13. Nationale Maritime Konferenz fand am 14./15. September 2023 in Bremen unter dem Motto „Standort stärken, Klima schützen, Zukunft gestalten statt. In sieben Panels diskutierten Expertinnen und Experten die Themen:

- Klimaschutz und Dekarbonisierung der maritimen Wirtschaft
- Beitrag der maritimen Wirtschaft zur Energiewende
- Finanzierung
- Marineschiffbau
- Schutz maritimer Infrastrukturen
- Nationale Hafenstrategie
- Fachkräftegewinnung und -sicherung

Darüber hinaus wurden aktuelle Innovationsvorhaben vorgestellt und Bundestagsabgeordnete stellten ihre Perspektiven auf die maritime Wirtschaft dar.

Zum Bericht der Landesregierung vom 30. August 2023 zur Nationalen Hafenstrategie, (Vorlage 17/1539) kann Folgendes ergänzt werden:

Herr Bundeskanzler Olaf Scholz hat sich auf der Nationalen Maritimen Konferenz zur Verantwortung des Bundes für leistungsstarke und zukunftssichere Häfen mit den notwendigen Hafeninfrastrukturen bekannt:

„Natürlich ist auch der Staat gefordert, in erster Linie natürlich die Länder, in denen die Häfen liegen. Sie haben ja durchaus ein finanzielles Interesse am Erhalt einer wettbewerbsfähigen Infrastruktur und eine zentrale Rolle bei ihrer Entwicklung. Das sage ich jetzt mal als jemand, der früher selbst in einer anderen Freien und Hansestadt politische Verantwortung getragen hat. Als jemand, der auf Landes-, aber auch auf Bundesebene schon einige Verhandlungen geführt hat, formuliere ich das hier bewusst etwas vorsichtig.

Der Bund bekennt sich klar zu seinem Teil der Verantwortung für leistungsstarke und zukunftssichere Häfen mit den notwendigen Hafeninfrastrukturen. Wir wollen gleichzeitig Impulse setzen zum Gelingen der Transformation in Richtung Digitalisierung, Klimaneutralität und Sicherung der Energieversorgung. Dazu stehen wir als Bund mit den Ländern

in einem vertrauensvollen Dialog. Ich bin zuversichtlich: Zusammen werden wir gute Ergebnisse erarbeiten. Ich weiß: Aus Sicht der Länder gehört dazu auch eine Erhöhung der finanziellen Mittel.“¹

Das Bundesministerium für Digitalisierung und Verkehr (BMDV) betonte in seinem Panelbeitrag, dass die Nationale Hafenstrategie durch einen Beschluss des Bundeskabinetts in diesem Jahr und damit deutlich vor dem ursprünglichen Zeitplan fertig gestellt werden solle. Die Gespräche mit den beteiligten Stakeholdern verliefen gut. Ein Dokument hierzu ist auf der Nationalen Maritimen Konferenz nicht veröffentlicht worden.

Das BMDV soll daher auf der Verkehrsministerkonferenz am 11./12. Oktober 2023 unter Tagesordnungspunkt 8.2 zur bedarfsgerechten Unterstützung der Häfen aufgefordert werden. Nordrhein-Westfalen setzt sich im engen Schulterschluss mit den Wirtschaftsakteuren und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten dafür ein, dass entsprechende Bundesfinanzmittel für den Ersatz, Erhalt und Neubau von Hafeninfrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Ebenso setzt sich das Land Nordrhein-Westfalen mit den anderen Bundesländern unter Tagesordnungspunkt 5.9 für eine Öffnung des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetzes (SGFFG) für Aus- und Neubaumaßnahmen von nichtbundeseigenen Hafenbahnen in See- und Binnenhäfen ein.

¹ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/reden/rede-von-bundeskanzler-scholz-bei-der-13-nationalen-maritimen-konferenz-2223386>